

Alle Texte sind zum Abdruck freigegeben, Belegexemplar erbeten



Die DirektAnlageBank

**DirektAnlageBrief
Der Themendienst für Journalisten**

Ausgabe 19: Dezember 2011

Inhaltsverzeichnis

1. In aller Kürze: Summary der Inhalte
 2. Zahlen und Fakten: Mit Mischfonds durch das Auf und Ab an der Börse
 3. Aktuell/Tipps: Mischfonds: Vermögensverwaltung für alle
 4. Wissen Finanzmarkt: Das Chamäleon unter den Fonds
-

1. In aller Kürze: Summary der Inhalte

Statistik:

Mit Mischfonds durch das Auf und Ab an der Börse

Privatanleger setzen vermehrt auf Mischfonds. Das ergibt eine Auswertung der DAB bank ihrer rund 450.000 Privatanlegerdepots. Ende Oktober 2011 waren 10 Prozent des Fondsvolumens in Mischfonds investiert. Ende 2010 waren es noch 9,2 Prozent. Gegenüber 2007 hat sich der Anteil am Fondsvolumen sogar mehr als verdoppelt. Neben Mischfonds gewannen in den vergangenen Jahren ETFs an Bedeutung. Die beliebteste Fondskategorie bleibt weiterhin der klassische Aktienfonds.

Aktuell/Tipps:

Mischfonds: Vermögensverwaltung für alle

Viele Kunden haben in den vergangenen Jahren das Vertrauen in die Unabhängigkeit ihrer Hausbank verloren. Um Geld am Finanzmarkt anzulegen, können diese Kunden in erster Linie zwei Wege gehen: Erstens die Geldanlage selbst in die Hand nehmen und Finanzprodukte direkt erwerben. Oder zweitens sich von einem unabhängigen Vermögensverwalter persönlich beraten lassen. Eine gute Alternative dazwischen sind Mischfonds, die fast eine „Vermögensverwaltung light“ darstellen.

Wissen Finanzmarkt:

Das Chamäleon unter den Fonds

Mischfonds legen das vom Anleger eingezahlte Kapital sowohl in Aktien als auch in verzinslichen Wertpapieren an. Je nachdem, wie sich die Märkte entwickeln – und wie es die Fondsphilosophie vorsieht – können Mischfonds flexibel den Schwerpunkt innerhalb der beiden Anlageformen variieren. So wie Chamäleons bei Gefahr ihre Farbe wechseln, wechseln Mischfonds in einer solchen Situation den Anlageschwerpunkt. Welche Chancen und Risiken das bietet, erfahren Sie im Wissen Finanzmarkt.

2. Zahlen und Fakten:

Mit Mischfonds durch das Auf und Ab an der Börse

Privatanleger setzen vermehrt auf Mischfonds. Das ergibt eine Auswertung der DAB bank ihrer rund 450.000 Privatanlegerdepots. Ende Oktober 2011 waren dort 10 Prozent des Fondsvolumens in Mischfonds investiert. Ende 2010 waren es noch 9,2 Prozent. Gegenüber 2007 hat sich der Anteil der Mischfonds am Fondsvolumen sogar mehr als verdoppelt: damals betrug er nur 4,3 Prozent. Die DAB bank verwaltet für ihre Kunden ein Fondsvermögen in Höhe von über 11,5 Milliarden Euro.

Rund jeder siebte Fondsanleger bei der Direktbank hat mittlerweile einen Mischfonds im Depot. Ende 2007 – zu Beginn der Finanzkrise – hatte nur jeder Zehnte in einen Mischfonds investiert. „Mischfonds entwickeln sich zunehmend zu Favoriten der Anleger“, sagt Gerhard Martin, Bereichsleiter Privatkunden der DAB Bank. Neben Mischfonds gewannen in den vergangenen Jahren ETFs an Beutung. Die beliebteste Fondskategorie bleibt aber weiterhin der klassische Aktienfonds.

In guten wie in schlechten Zeiten

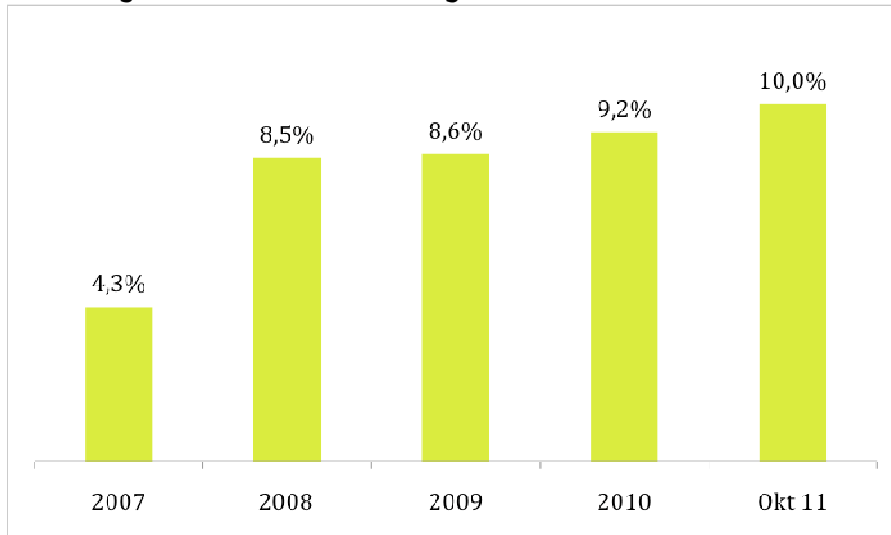
Mischfonds investieren nicht nur in Aktien, sondern auch in festverzinsliche Wertpapiere, Anleihen und andere Geldmarktprodukte. „Wenn das Wetter an den Börsen rauer wird, kann ein Mischfonds beispielsweise in sichere Zinsanlagen investieren. Geht es an den Börsen wieder nach oben, kann er wieder in Richtung renditestarker Aktien umschichten“, erklärt Martin. Das Verhältnis von Aktien zu Renten kann sowohl von Zeit zu Zeit als auch von Fonds zu Fonds verschieden sein. Manche Fondsmanager von Mischfonds sind offensiver, manche setzen mehr auf Sicherheit.

Gerade in turbulenten Börsenzeiten setzen Anleger verstärkt auf Mischfonds mit vermögensverwaltendem Ansatz, die sich dem Kapitalerhalt der Investoren verschrieben haben. In guten Börsenzeiten mit stetig steigenden Aktienindizes erzielen sie dagegen in der Regel geringere Renditen als beispielsweise reine Aktienfonds. Doch gerade die Beständigkeit durch alle Phasen hindurch macht sie zunehmend beliebt. Besonders vor Einführung der Abgeltungsteuer zum 1. Januar 2009 gab es einen großen Schub nach oben. Denn Mischfonds sind gerade für Investoren mit einem langfristigen Anlagehorizont attraktiv. Um die Abgeltungsteuer zu sparen, hatten sich offensichtlich zahlreiche Anleger noch vor deren Einführung einen Mischfonds ins Depot gelegt.

Alle Texte sind zum Abdruck freigegeben, Belegexemplar erbeten

„Trotz der Börsenturbulenzen sind Fondsinvestments langfristig die richtige Strategie“, erklärt Martin. Nach Angaben des BVI haben ausgewogene, internationale Mischfonds in den vergangenen 20 Jahren eine jährliche Rendite von durchschnittlich 6,6 Prozent erzielt. Dabei sind alle Fondskosten bereits berücksichtigt. Und mehrere Auf- und Abs an der Börse auch.

Abbildung 1: Anteil Mischfonds am gesamten Fondsvolumen



Die Daten beziehen sich jeweils auf den 31.12. eines Jahres bzw. auf den 31.10.2011

Abbildung 2: Anteil Fondsanleger mit einem Mischfonds im Depot



Die Daten beziehen sich jeweils auf den 31.12. eines Jahres bzw. auf den 31.10.2011

3. Aktuell/Tipps:

Mischfonds: Vermögensverwaltung für alle

Viele Kunden haben in den vergangenen Jahren das Vertrauen in die Unabhängigkeit ihrer Hausbank verloren. Um Geld am Finanzmarkt anzulegen, können diese Kunden in erster Linie zwei Wege gehen: Erstens die Geldanlage selbst in die Hand nehmen und Finanzprodukte direkt erwerben. Das erfordert jedoch ein gutes Wissen über die Finanzmärkte und ausreichend Zeit für die Produktauswahl und die kontinuierliche Marktbeobachtung. Vielen Kleinanlegern fehlen oftmals diese Voraussetzungen. Der zweite Weg: Anleger können sich von einem unabhängigen Vermögensverwalter persönlich beraten lassen.

Vermögensverwalter streuen das Kapital ihrer vermögenden Kunden in der Regel breit in verschiedene Anlageklassen und -regionen, um das Risiko möglichst gut zu verteilen. Dieses Portfolio wird dann fortlaufend an die Marktsituation angepasst. Allerdings lohnt sich der Vermögensverwalter meist erst ab höheren Anlagebeträgen. Was ist jedoch mit unerfahrenen Anlegern, die über vergleichsweise kleine Anlagesummen von beispielsweise 10.000 Euro verfügen – und diese möglichst komfortabel investieren wollen?

Vermögensverwaltung light

Eine gute Alternative sind Mischfonds, die fast eine „Vermögensverwaltung light“ darstellen. Auch Mischfonds investieren breit diversifiziert am Finanzmarkt, sowohl in Aktien als auch in Rentenpapiere. Je nach Börsenlage sichtet der Fondsmanager das Geld flexibel um. Der Vorteil: Anleger vertrauen ihr Kapital einmal einem Fonds an und brauchen sich erst einmal keine Gedanken mehr darüber zu machen. Auch dann nicht, wenn sich die Märkte verändern.

„Mischfonds vereinen die Vorteile eines klassischen Fonds und die Flexibilität eines Vermögensverwalters“, sagt Gerhard Martin, Bereichsleiter Privatkunden der DAB bank. „Wichtig ist, dass Mischfonds von unabhängigen Experten gemanagt werden, die ihr Know-how bereits nachhaltig unter Beweis stellen konnten.“ Die Direktbank bietet seit kurzem unter dem Label „Komfort Anlage“ drei attraktive und bewährte Mischfonds für ihre Kunden.

4. Wissen Finanzmarkt

Das Chamäleon unter den Fonds

Mischfonds legen das vom Anleger eingezahlte Kapital sowohl in Aktien als auch in verzinslichen Wertpapieren an. Je nachdem, wie sich die Märkte entwickeln – und wie es die Fondsphilosophie vorsieht – können Mischfonds flexibel den Schwerpunkt innerhalb der beiden Anlageformen variieren. So wie Chamäleons bei Gefahr ihre Farbe wechseln, wechseln Mischfonds in einer solchen Situation den Anlageschwerpunkt. Die Manager können dann – im Gegensatz zu klassischen Fonds – sehr flexibel zwischen verschiedenen Anlageklassen (z.B. Aktien, Renten) und Anlageregionen (z.B. Europa, USA, Asien) wählen und so gezielt auf aktuelle Marktsituationen reagieren. Bestimmte Fonds können auch Immobilienwerte und Rohstoffe ins Portfolio aufnehmen. Besonders kostengünstig sind Mischfonds, die das Kapital über Aktien- und Renten-ETFs streuen.

Da sie einen vermögensverwaltenden Ansatz verfolgen, sind Mischfonds besonders für die bequeme Einmalanlage geeignet. Sie sprechen mittel- bis langfristige Anleger an, die ein gewisses Maß an Sicherheit suchen, gleichzeitig aber auch die Chancen des Aktienmarktes nutzen wollen. Manche Mischfonds sind chancenorientierter und investieren mehr in Aktien, andere stärker in Rentenpapiere.

Chancen und Risiken von Mischfonds:

Chancen

- Chance auf stabile Erträge durch breit gestreute und flexible Anlage in unterschiedliche Anlageklassen.
- Aktive Verwaltung durch einen bewährten Vermögensverwalter oder auf Basis von computergesteuerten Trendfolgemodellen.
- Kombination aus Ertragschancen der Aktienmärkte mit der Möglichkeit, Kursschwankungen durch Rentenpapiere, Rohstoffe und Immobilien zu reduzieren.
- Mischfonds sind Sondervermögen. Sollte die Fondsgesellschaft zahlungsunfähig werden, bleibt somit das jeweilige Fondsvermögen erhalten.

Risiken

Alle Texte sind zum Abdruck freigegeben, Belegexemplar erbeten

- Allgemeine Aktien- und Marktrisiken (z.B. Kursverfall aufgrund von schwierigen Marktbedingungen).
- Mischfonds, die nicht in Euro notieren, bergen ein Währungsrisiko.
- Mischfonds mit Renten- und/oder Geldmarktpapieren bergen ein Zinsrisiko.
- Nicht geeignet für Anleger, die ihr Kapital kurzfristig anlegen wollen.